

Ringvorlesung

Thema: Anschauung des Films von Calle Overweg: „Die Villa – Geschichten aus dem Heim“

Prof. Dr. Günter Mey

Protokollantinnen: Maria Barthel, Vicky Weinelt, Anjuli-Marie Hecker

Datum: 18.12.12

Protokoll vom 18.12.12: Calle Overwegs Film „Die Villa – Geschichten aus dem Heim“

Allgemeines

Der Regisseur des Filmes Calle Overweg ist 1962 geboren und lebt als Autor und Regisseur in Berlin.

„Die Villa“ ist ein Dokumentarfilm und enthält zudem Zeichentrickeinlagen und Kommentare der gefilmten Kinder selbst.

Die Kinder sollten selbst filmen, was ihnen wichtig ist und was sie filmen wollen.

Der Film dreht sich um das allgemeine Leben im Heim, lustige Aktivitäten und Zeiten, aber auch Probleme und Konflikte zwischen den Kindern, sowie ihre persönlichen Lebenshintergründe.

Handlung des Films

Durch eine „Rap-Gesang-Einlage“ der Kinder selbst wird die Einrichtung bzw. ein Teil des Tagesablaufes vorgestellt.

Die Kamera begleitet den Neuzugang Lydia ab ihrem Ankommen in der Villa.

Es erfolgt eine animierte Kurzzusammenfassung der ereignisreichsten Punkte ihres Lebens, bzw. der Gründe für ihren Aufenthalt im Heim.

Später wird dargestellt, wie Lydia von den anderen Heimbewohnern gemobbt und auch körperlich angegangen wird. Als die Erzieher davon erfahren wird eine Gruppenversammlung einberufen und eine Konfliktlösung gesucht.

Weitere wichtige Erkenntnisse aus dem Film

Die Trennung zwischen Eltern und Kind stellt beide Seiten auf eine harte Probe, mit der viele schlecht zurechtkommen. Zudem wollen manche Kinder teilweise lieber im Heim bleiben als mit ihren Eltern zu leben, da sie sich dort wohler fühlen. Außerdem haben die Kinder meistens schlimme Zeiten und Erlebnisse hinter sich.

Ab und zu finden Helferkonferenzen mit Sozialarbeitern, Erziehern, Eltern und Kindern werden abgehalten um über den weiteren Lebensverlauf des Kindes zu sprechen. Auch wird versucht, Konflikte gemeinsam mit Erziehern und Kindern zu lösen.

Den Kindern soll ein möglichst normaler Tagesablauf ermöglicht werden und die Betreuer versuchen stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Anmerkung: Es wäre interessant gewesen zu hören, wie das Leben der Kinder nach Beendigung des Films weitergegangen ist und an welchem Punkt sie heute stehen. Leider war der Regisseur abwesend und konnte somit keine Fragen beantworten.